

NIEDERSCHRIFT

über die 16. Sitzung der Gemeindevertretung am 12.11.2018

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.35 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. a) Bericht des Vorsitzenden
b) Bericht des Gemeindevorstandes
3. Errichtung einer Bürgerstiftung für Dietzhölztal
hier: Vortrag des Herrn Sparkassenbetriebswirts Carl-Philip Flick
4. Antrag der SPD-Fraktion:
Ermittlung notwendiger Investitionsmaßnahmen für das Gelände „Freizeitpark Hammerweiher“ und Erstellung eines diesbezüglichen Investitionsplanes
5. Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2019 mit allen Anlagen
6. Beteiligung der Gemeinde Dietzhölztal an der KEAM GmbH
7. Zukunft der Holzvermarktung in Hessen
hier: Bekundung des Interesses an der Beteiligung in einer neu zu gründenden Vermarktungsorganisation
8. Einführung des kostenpflichtigen Angebotes einer Annahme sog. „weißer und brauner Ware“ am Wertstoffhof der Gemeinde Dietzhölztal (erneute Befassung)
9. Grundstücksangelegenheiten
10. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Gemeindevertreter Aurand, dem die Leitung der Sitzung in Stellvertretung des an einer Teilnahme verhinderten Vorsitzenden Kreck oblag, eröffnete die sechzehnte Sitzung der Vertretungskörperschaft in der laufenden Wahlperiode um 19.30 Uhr. Im Rahmen dessen begrüßte er die zur Sitzung erschienenen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie Bürgermeister Thomas und die ehrenamtlichen Mitglieder des Gemeindevorstandes. Darüber hinaus hieß er auch die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer, die Mitarbeiter der Verwaltung und einen Berichterstatter der heimischen Tagespresse zur Sitzung willkommen.

Im Anschluss hieran rief der stellvertretende Vorsitzende Aurand die im Raum versammelten Personen dazu auf, sich im ehrenden Gedenken an den am 12.09.2018 verstorbenen Herrn Dieter Hofheinz von den Plätzen zu erheben. Sodann würdigte er den ehemaligen Gemeindevertreter und ehrenamtlichen Beigeordneten Dieter Hofheinz für sein überaus langjähriges und vielfältiges Wirken im Dienste der Allgemeinheit. Ganz besonders habe sich der vormalige Ortsbrandmeister bzw. Gemeindebrandinspektor hierbei zugunsten des Feuerwehrwesens in der Gemeinde Dietzhölztal und weit über die Grenzen des örtlichen Gemeinwesens hinaus eingebracht. Aufgrund dessen sei er von den Gemeindegremien folgerichtig zum Ehrengemeindebrandinspektor ernannt sowie mit dem Ehrenring der Gemeinde Dietzhölztal ausgezeichnet worden. Ein Anliegen sei es den Mitgliedern der Gemeindeorgane angesichts der erbrachten Lebensleistung außerdem gewesen, das in 2012 neu erbaute Feuerwehrgerätehaus im OT Ewersbach mit dem Beinamen „Dieter-Hofheinz-Haus“ zu versehen. Es folgte eine Schweigeminute. Im Hinblick auf den weiteren Sitzungsverlauf, wurde nachfolgend die bei Anwesenheit von 22 Mitgliedern gegebene Beschlussfähigkeit des Gremiums festgestellt. Des Weiteren wurde festgestellt, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht zugegangen sei.

Unter dem Hinweis auf eine den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern als Tischvorlage unterbreitete Information über den Jahresabschluss 2017, wurde durch den stellvertretenden Vorsitzenden Aurand vorgeschlagen, die Tagesordnung der laufenden Sitzung um diesen Gegenstand zu erweitern. Mit ihrem einstimmigen Votum, sprachen sich die Mitglieder der Vertretungskörperschaft anschließend für eine Aufnahme als neuen TOP 10 der Tagesordnung aus. Der mit der Bezeichnung „Verschiedenes“ versehene Tagesordnungspunkt verschob sich dadurch entsprechend nach hinten. Darüber hinausgehende Änderungsanträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

2. a) Bericht des Vorsitzenden

2a1) Niederschrift über die Sitzung vom 10.09.2018

Der stellvertretende Vorsitzende Aurand teilte mit, dass innerhalb der laut Geschäftsordnung dafür vorgesehenen Frist keine Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 10.09.2018 zu verzeichnen gewesen seien. In Rahmen einer formalen Beschlussfassung, bestätigten die Mitglieder der Vertretungskörperschaft sodann nochmals einstimmig deren Annahme.

2a2) Geburtstagsglückwünsche

Den Mitgliedern der Gemeindeorgane, die innerhalb des Zeitraumes seit der letzten Sitzung der Gemeindevertretung ihren Geburtstag feiern konnten, richtete der stellvertretende Vorsitzende herzliche Glückwünsche aus.

2a3) Lehrgänge des Freiherr-vom-Stein-Institutes

Hingewiesen wurde auf das sich mit verschiedenen Inhalten an die kommunalpolitisch aktiven Mandatsträger richtende Seminarangebot des Freiherr-vom-Stein-Institutes. Wie aus den zur diesbezüglichen Information ausgeteilten Unterlagen hervorgehe, bestehe die Möglichkeit einer Belegung der in den Monaten Januar bis März 2019 stattfindenden Lehrgänge.

2. b) Bericht des Gemeindevorstandes

Namens des Gemeindevorstandes berichtete Bürgermeister Thomas wie folgt:

- 2b1) Bericht zum Haushaltsvollzug
Auf den an die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter bereits mit der Einladung zur Sitzung übersandten Bericht über den Haushaltsvollzug mit Stand vom 30.09.2018 wurde hingewiesen. Zur Beantwortung sich im Rahmen der inhaltlichen Kenntnisnahme unter Umständen ergebender Fragen, könne an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des zuständigen Fachbereiches in der Verwaltung herangetreten werden.
- 2b2) Umzug der Gemeindebücherei
Mit Wiedereröffnung am 15.10.2018, sei die Gemeindebücherei an einen neuen Standort in der Hauptstraße des OT Ewersbach umgezogen, der sich nun in einem bisherigen Ladenlokal nahe des Rathauses befinde. Da der Eigentümer der davor angemieteten Räume diese für eigene Zwecke benötige, habe der Gemeindevorstand die Standortveränderung kurzfristig beschlossen. Die zügige Umsetzung sei nur möglich gewesen, weil durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, des Bauhofes und der Gemeindebücherei sowie ehrenamtliche Kräfte Hand in Hand gearbeitet worden sei. Dafür gebühre diesen ein ausdrücklich großes Lob.
- 2b3) Jugendtaxi im Lahn-Dill-Kreis
Wie bekannt sei, nehme die Gemeinde Dietzhölztal an dem Projekt „Jugendtaxi“ des Lahn-Dill-Kreises teil. Das damit geschaffene Angebot habe bereits zu ersten Nachfragen geführt.
- 2b4) Errichtung von Urnenstelen am Friedhof „Sasenberg“ im OT Ewersbach
Im Ergebnis eines von ihm durchgeführten Ortstermins, habe der Gemeindevorstand die Errichtung weiterer Urnenstelen auf dem Gelände des Friedhofs „Sasenberg“ im OT Ewersbach befürwortet. Die Erreichbarkeit des Standortes oberhalb der Friedhofshalle solle durch die Schaffung eines unmittelbaren Zuganges von der Straße her gewährleistet werden. Darüber hinaus solle das Gelände so umgestaltet werden, dass der Zutritt zu dem Bereich auch über den Friedhof möglich sei. Die hierzu benötigten Mittel seien im Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2019 eingestellt.
- 2b5) Ehrenmahl „Berg“ im OT Ewersbach
Mit der erfolgten Anbringung von sieben Gedenktafeln, sei die erforderlich gewordene Neuausstattung des Ehrenmals „Berg“ im OT Ewersbach in der vergangenen Woche abgeschlossen worden. Der Preis dieser Maßnahme liege bei rund 3.600,00 EURO und damit deutlich unter dem im Haushaltsplan 2018 veranschlagten Betrag in Höhe von 20.000,00 EURO.
- 2b6) Ehrenmal im OT Rittershausen
Das Ehrenmal im OT Rittershausen sei durch den Steinmetzbetrieb Jürgen Lauber einer Grundreinigung unterzogen worden. Im Zuge dessen sei auch die Aufschrift von Hand mit Farbe aufge bessert worden.
- 2b7) Naturfreibad „Stauweiher“ im OT Ewersbach
Erstmalig zur diesjährigen Badesaison habe die Gemeinde Dietzhölztal über die Internetplattform „Hessentourismus“ bei Facebook und Instagram das Naturfreibad „Stauweiher“ beworben. Damit seien rund 11.000 Personen erreicht worden. Die Anzahl der insgesamt erreichten Impressionen habe bei rund 25.400 gelegen. Die Kosten der Werbemaßnahme wurden mit 166,00 EURO angegeben.

- 2b8) Mobilfunkversorgung im OT Mandeln
Nachdem in der Vergangenheit bereits eine verbesserte und ergänzende Versorgung des Ortsteiles Mandeln mit Mobilfunk eingefordert worden sei, habe die Deutsche Telekom nun über die geplante Erschließung einer entsprechenden Sendeanlage an einem zusätzlichen Standort informiert.
- 2b9) Sanierung der „Wilhelmswarte“
Vor wenigen Tagen sei ein Bescheid über die Gewährung von Fördermitteln für die Sanierung der „Wilhelmswarte“ bei der Verwaltung eingegangen. Bei einem Gesamtvolumen der beabsichtigten Maßnahme von rund 38.000,00 EURO, sei demnach eine Bezuschussung von ca. 17.000,00 EURO zu erwarten. Mit der durch die Sanierungsarbeiten einhergehenden Steigerung der Attraktivität der „Wilhelmswarte“ identifiziere sich eine große Anzahl der Dietzhöztaler Bürgerinnen und Bürger.
- 2b10) Kommunale Partnerschaft mit der Stadt Shimotsuke
Die neue Koordinatorin für die mit der japanischen Stadt Shimotsuke (ehemals „Ishibashi“) bestehenden Partnerschaft, Frau Weidmann, habe mitgeteilt, dass im Mai 2019 voraussichtlich eine Gruppe von Erwachsenen die Gemeinde Dietzhöztal besuchen werde. Aufgrund dessen habe der Gemeindevorstand den Freunden in Japan mitgeteilt, dass sie herzlich willkommen seien. Daneben habe Bürgermeister Thomas Anfang des Monats Oktober Gelegenheit gehabt, den über vier Jahre in Shimotsuke tätigen Koordinator Matthias Blittersdorf an seiner neuen Wirkungsstätte in Potsdam zu treffen. Dabei habe Herr Blittersdorf darum gebeten, den Gremien in Dietzhöztal herzliche Grüße zu übermitteln.
- 2b11) Seniorenfeier der Gemeinde am 21.09.2018
Am dritten Septemberwochenende habe die traditionelle Seniorenfeier im Rudolf-Loh-Center des OT Rittershausen stattgefunden. Anlässlich dessen habe der Beirat für Behinderte und Senioren wieder einmal ein buntes Programm zusammengestellt, an dem die örtlichen Vereine und Gruppen sowie die Grundschule Rittershausen mitgestaltend beteiligt gewesen seien. Den ca. 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sei es so möglich geworden, einen schönen und geselligen Nachmittag zu erleben. Ein herzliches Dankeschön richtete Bürgermeister Thomas an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und des Bauhofes, die Aktiven des Seniorenbeirates und den Pflegedienst Stefan Schwedes für die hervorragende Unterstützung der Veranstaltung.
- 2b12) Herbstmarkt im OT Ewersbach
Wie üblich, habe am letzten Oktoberwochenende des laufenden Jahres der traditionelle Herbstmarkt im OT Ewersbach stattgefunden. Die inzwischen fünfte Neuauflage könne aufgrund eines großen Zuspruchs an Besuchern, trotz winterlicher Temperaturen, als sehr gelungen bezeichnet werden. Großer Publikumsandrang habe insbesondere bei dem samstäglichem Konzert der Coverband EVE im Festzelt und bei dem Kreativmarkt in der Johanneskapelle geherrscht. Bis auf den letzten Platz besetzt sei das Festzelt auch beim ökumenischen Gottesdienst am Sonntagmorgen gewesen. Ein großes Publikum angezogen habe dort nachmittags ebenso der Chor aChord aus Rittershausen und verschiedene Bands der Holderbergschule. Auch in diesem Jahr habe wieder eine große Bereitschaft von Vereinen, Gruppen und Gewerbetreibenden geherrscht, bei der Marktveranstaltung mitzumachen und als schönes Fest zu gestalten. Dafür gelte all diesen Mitwirkenden ein großes Dankeschön.

2b13) Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag am 18.11.2018

Die für die gesamte Gemeinde zentrale Gedenkveranstaltung zum diesjährigen Volkstrauertag am 18.11.2018 finde um 14.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Steinbrücken statt. Anschließend erfolge eine Kranzniederlegung am unmittelbar nebenan befindlichen Ehrenmal. Die Gedenkveranstaltung werde von einem geistlichen Wort, gesprochen von Pfarrerin Thielmann, und musikalischen Beiträgen des MGV Liederkranz Steinbrücken sowie der vereinigten Posaunenchor Dietzhölzal umrahmt. Zur Teilnahme werde herzlich eingeladen.

2b14) Weihnachtsmarkt 2018 im OT Ewersbach

Am 01.12.2018 finde der Weihnachtsmarkt rund um die Johanneskapelle statt. Erfreulicherweise sei die Zahl von einer Mitwirkung an der alljährlichen Veranstaltung interessierten Vereinen und Gruppen erneut gestiegen. Mit diesen habe bereits am 09.08.2018 ein Gespräch zur gemeinschaftlichen Abstimmung und Koordinierung stattgefunden. Im Ergebnis dessen, sei wieder eine schöne Veranstaltung zu erwarten, die – unter anderem auch aufgrund der Tombola – sicherlich abermals einen hohen Zuspruch von Besucherinnen und Besuchern erfahren werde.

2b15) Klage gegen die Erhebung der sog. Solidaritätsumlage

Am 25.10.2018 habe sich die aus 17 hessischen Städten und Gemeinden bestehende Arbeitsgruppe getroffen, um die weitere Vorgehensweise in Angelegenheiten der angestregten Klage gegen die in der Form der sog. „Solidaritätsumlage“ erfolgten Festsetzungen des kommunalen Finanzausgleiches zu erörtern. Konkret habe die gemeinsame Abstimmung der Vorbereitung auf die mündliche Anhörung vor dem Hessischen Staatsgerichtshof gedient, welche für den 14.11.2018 terminiert sei. Hieran werde der Bürgermeister mit Herrn Magistratsoberrat Rainer Pulverich von der Stadt Dillenburg teilnehmen, um die Interessen der Gemeinde Dietzhölztal zu vertreten. Für die klageführenden Kommunen sei es derzeit noch völlig offen, wie das Verfahren ausgehen werde. Auf jeden Fall werde man alle rechtlich zulässigen Mittel ausschöpfen, um die aus hiesiger Sicht völlig ungerechtfertigte und auf unzureichenden Annahmen und Grundlagen basierende Wegnahme von in diesem Jahr knapp 2 Mio. EURO beseitigen zu können. Die massiven finanziellen Probleme der an sich sehr ertragreichen Gemeinde Dietzhölztal seien insgesamt auf diese zwangsweise auferlegte Abgabe zurückzuführen.

2b16) Neubau der Kindertagesstätte im OT Rittershausen

Unter Beteiligung des Amtes für Revision und Vergabe des Lahn-Dill-Kreises, habe am 09.10.2018 die Submission und erste formale Prüfung der Angebote stattgefunden, welche im Zuge der in den einzelnen Gewerken erfolgten Ausschreibung zum Neubau der Kindertagesstätte im OT Rittershausen eingereicht worden seien. Eine eingehendere Nachrechnung und Kontrolle werde, im Nachgang dazu, gegenwärtig über das von der Evangelischen Kirchengemeinde Ewersbach beauftragte Architekturbüro Bierbach vorgenommen. Wie dieses zwischenzeitlich schon mitgeteilt habe, bewege sich die Summe der Angebote offenbar innerhalb des für die Gesamtmaßnahme veranschlagten Kostenrahmens.

- 2b17) Bebauungsplan und Erschließungsmaßnahme „Rudolf-Loh-Straße“
Nach seiner Veröffentlichung im amtlichen Mitteilungsblatt „Dietzhöztaler Nachrichten“, sei der Bebauungsplan „Rudolf-Loh-Straße“ seit dem 27.10.2018 rechtskräftig. Des Weiteren seien die vertraglichen Vereinbarungen über die einzubringenden Ökopunkte unterzeichnet worden und die daraus resultierenden Zahlungen erfolgt. Im Zusammenwirken der Gemeinde Dietzhöztal mit dem im Bereich des Bebauungsplanes investierenden Unternehmens, werde derzeit nun eine Erarbeitung von Entwürfen der mit der Erschließung des Geländes in Zusammenhang stehenden Verträge vorgenommen. Darüber hinaus erstelle das Ing.Büro Zillinger im Auftrag des Unternehmens aktuell die Ausführungsplanungen für den Straßen-, Kanal- und Wasserleitungsbau. Die nachfolgende Ausführung der Maßnahmen werde für das Frühjahr 2019 erwartet. Ein ausdrücklicher Dank gelte Herrn Bauabteilungsleiter Michael Schneider für seine hervorragende Begleitung des Gesamtvorhabens.
- 2b18) Rittal leitet in das örtliche Abwassersystem ein
Über etliche Jahre hinweg habe Rittal die stark verschmutzten Anteile seiner Abwässer mit Tankwagen abholen und andernorts entsorgen bzw. klären lassen. Inzwischen führe das Unternehmen die an allen seinen hiesigen Standorten anfallenden Abwässer aber wieder vollständig der Kläranlage des Abwasserverbandes „Oberes Dietzhöztal“ zu. Grundlage dessen sei ein Vertrag des Abwasserverbandes mit dem Unternehmen, demzufolge dieses bereits 180.000,00 EURO in eine zweckentsprechende Ertüchtigung der Kläranlage investiert habe und ferner auch die von ihm hervorgerufenen Zusatzkosten für die Abwasserreinigung in Höhe von monatlich rd. 6.000,00 EURO (brutto) trage. Der Abwasserverband habe die Auffassung vertreten, dass es für die kommunalen Körperschaften nicht lediglich gelte, die Vorteile von bereitgestellten Arbeitsplätzen und hohen Gewerbesteuerzahlungen abzuschöpfen, sondern diesen in der Eigenschaft als Dienstleister des öffentlichen Sektors zugleich die Verpflichtung obliege, geeignete Wege zu suchen, um eine ordnungsgemäße Reinigung der Produktionsabwässer vor Ort zu ermöglichen.
- 2b19) Einrichtung von WLAN-Hotspots im Gemeindegebiet
Unter dem Stichwort „Digitale Dorflinde“ erfolge derzeit die Befassung verschiedener Kommunen mit einem Förderprogramm zur Umsetzung von freien WLAN-Zugängen an markanten Standorten innerhalb des jeweiligen Gemeindegebietes. In der Gemeinde Dietzhöztal solle eine Thematisierung der Angelegenheit im Sitzungsblock der gemeindlichen Gremien des Monats Dezember 2018 erfolgen. Der durch den Gemeindevorstand aufgestellte Entwurf des Haushaltsplanes 2019 berücksichtige vorsorglich bereits einen dahingehenden Mittelbedarf.
- 2b20) Landtagswahl und Volksabstimmungen 2018
Im Hinblick auf die am 28.10.2018 erfolgte Wahl zum 20. Hessischen Landtag und die zeitgleichen Volksabstimmungen über insgesamt 15 Gesetze zur Änderung der Hessischen Verfassung, bedankte sich Bürgermeister Thomas bei allen in haupt- und ehrenamtlicher Funktion mitwirkenden Kräften für die reibungslose Durchführung.

Zu dem Bericht des Gemeindevorstandes wurden keine Nachfragen gestellt.

3. Errichtung einer Bürgerstiftung für Dietzhölztal

hier: **Vortrag des Herrn Sparkassenbetriebswirts Carl-Philip Flick**

Mit Aufruf des Tagesordnungspunktes hieß der stellvertretende Vorsitzende Aurand den eigens hierzu beigeladenen Betriebswirt der Sparkasse Dillenburg Carl-Philip Flick willkommen und erteilte diesem danach das Wort für die vorgesehenen Ausführungen in Angelegenheiten der Errichtung einer Bürgerstiftung für Dietzhölztal.

Anhand einer den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern zu Beginn der Sitzung ebenfalls bereits in ausgedruckter Form unterbreiteten Powerpoint-Präsentation, erläuterte Herr Flick anschließend zunächst die grundlegenden Eigenschaften einer gemeinnützigen Stiftung. Danach ging er auf das Konzept der Stiftergemeinschaft und die daraus resultierende Aufgabenverteilung zwischen der Deutschen Stiftungstreuhand, der Sparkasse Dillenburg und dem noch zu bildenden Stiftungsrat ein.

Der aus mehreren Bürgerinnen und Bürgern bestehende und dabei möglichst unpolitisch zu besetzende Stiftungsrat entscheide anschließend frei über die Verwendung der Erträge und zugewendeten Spenden. Vorstellbar sei hierbei eine Vielzahl möglicher Verwendungszwecke, wie z. B. die Förderung von Vereinen, in der Gemeinde vorhandener Einrichtungen oder die Unterstützung benachteiligter bzw. von Schicksalsschlägen betroffener Menschen.

Das von der Gemeinde Dietzhölztal einzubringende Stiftungskapital wurde mit 10.000,00 EURO angegeben. Daneben bringe sich die Sparkasse Dillenburg bei Neugründung mit einer Zustiftung von 5.000,00 EURO und einer Spende in gleicher Höhe ein. Angegeben wurden zudem die bei der Gründung und fortlaufend anfallenden Kosten. Da eine Deckung dieser Kosten aus den Erträgen der Stiftung erfolge, verbinde sich damit keinerlei Belastung des gemeindlichen Haushaltes.

Im Anschluss hieran beantworte Herr Flick noch einige aus den Reihen der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter an ihn gestellte Fragen.

Im Rahmen seiner Sitzungsleitung eröffnete der stellvertretende Vorsitzende Aurand sodann die allgemeine Aussprache und ging dazu nochmals kurz auf den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion über die Errichtung einer Bürgerstiftung und die darauf bezogene Befassung in der Sitzung der Gemeindevertretung am 10.09.2018 ein.

Bürgermeister Thomas teilte mit, dass der Gemeindevorstand die Angelegenheit bereits befürwortend beraten und das von der Gemeinde Dietzhölztal aufzubringende Stiftungskapital in Höhe von 10.000,00 EURO in dem am 29.10.2018 festgestellten Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2019 vorgesehen habe.

Wie der stellvertretende Vorsitzende Aurand abschließend in allseitigem Einvernehmen feststellte, werde in der weiteren Abwicklung nunmehr die Ausarbeitung eines die Stiftung betreffenden Vertragsentwurfes erforderlich, welcher den Gremien wiederum zum Zwecke der Beratung und Entscheidung über die Gründung einer Stiftung für Dietzhölztal vorzulegen sei.

4. Antrag der SPD-Fraktion:

Ermittlung notwendiger Investitionsmaßnahmen für das Gelände „Freizeitpark Hammerweiher“ und Erstellung eines diesbezüglichen Investitionsplanes

Auf den durch die Fraktion der SPD mit Schreiben vom 19.10.2018 eingebrachten und den Mitgliedern der Gemeindevertretung mit der Einladung zur Sitzung vorab übersandten Antrag wurde hingewiesen.

Für die antragstellende Fraktion ging deren Vorsitz führendes Mitglied C. Schüler sodann nochmals mit näheren Erläuterungen auf die angestrebte Beschlussfassung ein, welche eine Beauftragung des Gemeindevorstandes damit vorsehe, notwendige Investitionsmaßnahmen für das Gelände „Freizeitpark Hammerweiher“ zu ermitteln und einen Investitionsplan aufzustellen, der den Gremien danach als Diskussionsgrundlage vorgelegt werden solle. In der Begründung stellte er die Bedeutung einer solchen Anlage als sich an die Bürgerinnen und Bürger richtendes Angebot der Freizeitgestaltung sowie für die touristische Attraktivität der Gemeinde Dietzhölztal heraus. Insofern gelte einem Erhalt der Freizeitanlage in ihrem gegenwärtigen Zustand zunächst das vordringliche Augenmerk, wobei daneben auch deren weitere Ausgestaltung unter Berücksichtigung der gegebenen finanziellen Möglichkeiten planerisch vorbereitet werden sollte.

Bürgermeister Thomas gab an, dass die Freizeitanlage immer wieder innerhalb des Gemeindevorstandes thematisiert werde, viele der diesbezüglichen Anregungen allerdings aufgrund der finanziellen Lage bislang nicht umsetzbar gewesen seien.

Für die CDU-Fraktion warf deren Vorsitzender J. Kovarik die Frage auf, welche Teile des Geländes der verwendete Begriff „Freizeitpark“ denn genau umfasse und welche Investitionen nach Auffassung der Antragsteller als „notwendig“ zu erachten seien. Erst eine solche Definition lasse eine Beurteilung des ansonsten zu unbestimmten bzw. abstrakten Antrages und seine Umsetzung durch den Gemeindevorstand zu. Zwingend zu berücksichtigen sei zudem der Gesichtspunkt des in finanzieller Hinsicht Machbaren. Unter Zugrundelegung dessen, werde eine gemeinsame Ausarbeitung konkreter Vorschläge angeboten. Empfohlen werde nunmehr zudem eine Rücknahme des vorgelegten Antrages. Anderenfalls werde seine Fraktion diesen ablehnen.

In einem weiteren Wortbeitrag sah Gemeindevertreter Scholl als Vorsitzender der SPD-Fraktion keine Veranlassung zu einer Ablehnung, da die Antragstellung bereits einen fraktionsübergreifenden Gedankenaustausch vorsehe. Dazu könne beispielsweise auf in der Vergangenheit erstellte und unter Umständen noch vorhandene Planungsunterlagen zurückgegriffen werden. Ferner seien Verbesserungen durchaus auch unter Einsatz geringer Mitteln erreichbar. Auf ggf. bestehende Fördermöglichkeiten wurde gleichfalls hingewiesen.

Fraktionsvorsitzender C. Schüler (SPD) gab an, dass der Begriff „Freizeitpark“ auf der gemeindeeigenen Homepage Verwendung finde und stellte anschließend nochmals klar, dass eine offene Diskussion hierzu erwünscht sei. Eine Rücknahme des Antrages werde seine Fraktion nicht vornehmen.

Gemeindevertreter Friess teilte unter Bezugnahme auf den Wortlaut des Antrages mit, dass zunächst lediglich ein Erhalt der Anlage beabsichtigt und damit bereits genau umschrieben sei, worauf sich dieser vorerst beziehe.

Auf Antrag des Gemeindevertreters J. Kovarik wurde die Sitzung danach für einen fünfminütigen Zeitraum unterbrochen.

In seiner Eigenschaft als Vorsitzender der CDU-Fraktion, verwies Gemeindevertreter J. Kovarik nach Wiedereintritt in die Sitzung abermals auf eine vornehmliche Beachtung der finanziellen Gegebenheiten. In diesem Sinne erachte man eine Umsetzung von Einzelmaßnahmen, unter Zusammenstellung der konkreten Kosten als zielführend. Seine Fraktion stehe der vorliegenden Antragstellung demzufolge weiter ablehnend gegenüber. Angeboten werde hingegen die Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Definition eines neu formulierten Antrages und dessen Beratung in den Ausschüssen.

Der stellvertretende Vorsitzende der Gemeindevertretung Aurand erfragte sodann, ob ggf. eine Überweisung des gegenwärtig schon vorliegenden Antrages in den Ausschuss für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales in Erwägung zu ziehen sei.

Fraktionsvorsitzender J. Kovarik (CDU) verneinte dies.

Es waren nachfolgend keine weiteren Wortmeldungen mehr zu verzeichnen.

Mit mehrheitlicher Beschlussfassung der Gemeindevertretung – 9 Ja-Stimmen, bei 12 Nein-Stimmen und einer Enthaltung – wurde der zur Abstimmung gestellte Antrag der SPD-Fraktion anschließend abgelehnt.

Im Anschluss an die Beschlussfassung entfernten sich die Mitglieder der Gemeindevertretung Scholl und Theis aus dem Sitzungsraum.

5. Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2019 mit allen Anlagen

Mit der nachfolgend im Wortlaut wiedergegebenen Rede, legte Bürgermeister Thomas den von Seiten des Gemeindevorstandes am 29.10.2018 festgestellten Entwurf der Haushaltssatzung 2019 mit ihren Anlagen zur Beratung und Beschlussfassung vor:

Herr Vorsitzender der Gemeindevertretung,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich lege ihnen heute den vom Gemeindevorstand festgestellten Entwurf des Haushaltes 2019 der Gemeinde Dietzhöltal vor.

Auch dieser Haushaltsentwurf ist nicht vom Himmel gefallen, er wurde seitens der Verwaltung in vielen Stunden erarbeitet und zusammengestellt. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Ganz besonders natürlich bei den Fachkräften der Finanzabteilung für die vielen Stunden Fleißarbeit. Wie ich es bereits für die Haushaltsentwürfe der beiden Vorjahre getan habe, so danke ich Frau Ulrike Bellersheim sehr herzlich für die Zusammenfassung aller umfassenden Vorarbeiten an diesem Haushaltsplan. Auch in diesem Jahr hat Frau Bellersheim mit großem Sachverstand federführend die Erarbeitung des Entwurfes vorgenommen und ihre umfassenden Kenntnisse damit zu unseren Gunsten eingebracht.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit der Verabschiedung des Gesetz zur Sicherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit der hessischen Kommunen bei liquiditätswirksamen Vorgängen und zur Förderung von Investitionen (Hessenkasse-Gesetz) wurden Änderungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) beschlossen, die ab dem 01.01.2019 gelten und die bereits auf den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung des Haushaltsjahres 2019 anzuwenden sind. Die wesentlichen sind die Änderungen zu Kassenkrediten, der Aufbau eines Liquiditätspuffers und die Kriterien zum Haushaltsausgleich. Ich versuche diese Änderungen mal mit meinen Worten zu erklären. Im Vorbericht sind sie aber nochmals präzise erläutert.

Liquiditätskredit (§ 105 HGO)

Die Kassenkredite werden in Liquiditätskredite umbenannt. Sie dienen der Sicherung der kurzfristigen Zahlungsfähigkeit. Sie sind ab dem Jahr 2018 spätestens bis zum Ende des Haushaltsjahres zurückzuführen.

Liquiditätspuffer (§ 106 HGO)

Zur Sicherstellung der stetigen Zahlungsfähigkeit ist ein sogenannter Liquiditätspuffer zu bilden. Dieser soll 2% der durchschnittlichen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit der letzten drei Jahre betragen. Für die Gemeinde Dietzhölztal bedeutet diese einen Betrag zwischen 355.000 EURO bis 370.000,00 EURO. Der Aufbau des Liquiditätspuffers ist im Haushaltsvorbericht zu dokumentieren und wird schon in 2019 erreicht.

Haushaltsausgleich (§ 92 Abs. 4, 5 und 6 HGO)

Der Haushaltsausgleich ist nicht nur in der Planung sondern auch in der Rechnung sicherzustellen. Außerdem wird nun der Ausgleich des Ergebnis- und des Finanzhaushalts gesetzlich gefordert. Dabei gilt der Finanzhaushalt bzw. die Finanzrechnung als ausgeglichen, wenn aus dem Saldo des Zahlungsmittelflusses aus laufender Verwaltungstätigkeit die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Krediten geleistet werden können. Im Haushaltsplanentwurf des Jahres 2019 beträgt der Finanzmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit 673.500,00 EURO. Die Auszahlungen für die Tilgungen betragen 187.400,00 EURO

Erneut führen die Belastungen durch die Neuregelungen des kommunalen Finanzausgleichs dazu, dass der Haushaltsausgleich für das Haushaltsjahr 2019 im ordentlichen Ergebnis nur knapp möglich ist. Hierzu ist jedoch zu sagen, dass die Steuerschätzung Herbst 2019 zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht vorlag und sich daher durchaus noch Veränderungen ergeben können.

Außerdem gilt seit dem 01.08.2018 die Freistellung der Gebühren für die Kindertagesstätten für alle Kinder ab drei Jahre bis zur Einschulung an sechs Stunden pro Tag. Da zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung erneut keine Zahlen von Seiten der kirchlichen Regionalverwaltung vorlagen, mussten die Planansätze wiederum von der Verwaltung eingesetzt werden. Die Planansätze 2019 beinhalten eine vorsichtige Hochrechnung nach den derzeitigen Belegungszahlen und bekannten Vorabinformationen der Landesregierung.

In der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 übersteigen im Ergebnishaushalt die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 10.100,00 EURO. Dieser Ausgleich war nur durch Erhöhung der Gewerbesteuer und eine äußerst restriktive Planung der Instandhaltungsmaßnahmen zu erreichen. Eine Prognose für die kommenden Jahre ist nur schwer zu treffen, zumal die Gewerbesteuer sehr hohen Schwankungen unterliegen kann.

Da der Haushaltsausgleich nicht nur in der Planung sondern auch in der Rechnung erforderlich ist, wird eine hohe Ausgabendisziplin notwendig sein, um ein entsprechendes Ergebnis zu erzielen.

Meine Damen und Herren,

damit komme ich zu den unvermeidlichen Zahlen des ihnen heute vorgelegten Haushaltsentwurfs 2019:

Der Entwurf der Haushaltssatzung schließt im Ergebnishaushalt

mit Gesamterträgen von	20.445.100,00 EURO und
mit Gesamtaufwendungen von	20.437.000,00 EURO

und somit mit einem Überschuss von 8.100,00 EURO ab.

Ja, das ist ein sehr knapper Überschuss. Daran sehen Sie, wie genau wir in diesem Jahr wieder einmal hingeschaut haben um den Ausgleich zu erreichen!

Die wichtigsten Eckdaten des Haushaltes sind:

Auf der Ertragsseite:

1. Aufgrund der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung und der Erhöhung des Hebesatzes auf 365 v.H. ist für 2018 mit Gewerbesteuererträgen von 13.200.000,00 EURO zu rechnen.
2. Der Steueranteil an der Einkommensteuer und dem Familienleistungsausgleich steigen um insgesamt 3.206.000,00 EURO von 3.042.000,00 EURO in 2018 auf
3. Die erwarteten Erträge aus dem Steueranteil an der Umsatzsteuer sinken voraussichtlich um 55.000,00 EURO auf 784.000,00 EURO

Auf der Aufwandsseite:

1. Die Kreisumlage ist die größte Aufwandsposition.
In 2019 sind nach den Umlagegrundlagen an den Lahn-Dill-Kreis zu zahlen. 5.255.700,00 EURO
Dies bedeutet eine Steigerung in Höhe von 114.400,00 EURO
2. Die Schulumlage sinkt um 202.000,00 EURO auf 2.172.300,00 EURO

Grund hierfür ist ein geringerer Umlagesatz. Dieser sank von 16,5 % auf 15,5 %. An dieser Stelle möchte ich schon heute an die Verantwortlichen auf Kreisebene appellieren der Versuchung zu widerstehen die Kreis- und Schulumlage kontinuierlich zu erhöhen. Das ist nach dem Wegfall der bisher vom Land vorgesehenen Deckelung zu befürchten. Kein Verständnis habe ich für immer wieder neue „Angebote“ des Kreises, die auch neue Mitarbeiter auf neuen Arbeitsplätzen „erzeugen“. Das ist alles gut und wichtig. Aber es muss bezahlt werden. Ganz wesentlich muss es über die Umlagen von den kreisangehörigen Kommunen mitfinanziert werden. Von einer sachlichen, personellen und räumlichen Grundausstattung, über die Kreisverwaltung und die Kreisgremien verfügen, können wir nur träumen.

3. Die Solidaritätsumlage sinkt ebenfalls von 1.938.900,00 EURO in 2018 um 124.800,00 EURO auf 1.814.100,00 EURO.

Ein Grund hierfür sind höhere Erträge bei den Steuern aufgrund der Annäherung der Hebesätze an die Nivellierungshebesätze. Diese Umlage, meine sehr geehrten Damen und Herren, wird ja von uns beklagt! Im wahrsten Sinne des Wortes und auch juristisch! Seit die Landesregierung das geltende KFA-Gesetz mit dieser enormen Mehrbelastung unserer Gemeinde beschlossen hat, ist finanziell gesehen, ein neues Zeitalter für Dietzhölztal angebrochen. Es ist aber nur eine Spitze des Eisberges. Mit weiteren Spitzen, nämlich des Gesetzesänderungen zum Haushaltsrecht, werden wir gnadenlos vom Land gezwungen, weiter an der Steuerschraube zu drehen. Dafür müssen wir uns hier Auge in Auge mit den Unternehmen und Bürgern auseinandersetzen. Während man sich weiterhin in Wiesbaden zurücklehnt und entspannt darauf warten kann, dass die Anteile auf dem Konto eingehen. So weit weg vom Bürger und der Basis ist das ja eine bequeme Sache. Mit Hochglanzprospekten und Imagevideos (die wir uns im Übrigen nicht mal

ansatzweise leisten können) bewirbt man die Wohltaten, die man aus Mitteln finanziert, die wir hier vor Ort eintreiben müssen.

4. Die Personalaufwendungen einschließlich der Zuführung an die Rückstellungen sowie die Tarifsteigerungen sind mit 2.564.000,00 EURO veranschlagt, gegenüber 2018 eine Verringerung um 93.600,00 EURO

Grund hierfür sind der Wegfall von 2 Aushilfsstellen sowie einer EG8 Stelle aufgrund von Altersteilzeit.

5. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betragen 1.247.800,00 EURO

Hiervon abzuziehen sind die Auflösungen der Sonderposten in Höhe von 237.000,00 EURO, so dass eine Nettobelastung bei den Abschreibungskosten in Höhe von 1.010.800,00 EURO verbleibt.

6. Zur Liquiditätssicherung wurden Kassenkredite in Höhe von 3.000.000,00 EURO veranschlagt.

Finanzplan:

Im Finanzplan 2019 sind u. a. folgende wesentlichen Investitionen bzw. Investitionsmaßnahmen vorgesehen:

Bezeichnung	2019 (in EURO)
Kita Rittershausen, Investitionszuschuss Umbau oder Erweiterung	-101.000,00
Grundstücksankäufe	-50.000,00
Fluchttreppe Rathaus Ewersbach / Abtrennung Bürgerbüro	-75.000,00
Erschließung „Gispel“, Neubau Wasserleitung, OT Ewersbach	-90.000,00
RÜ 1 „Siegener Straße“, Wasserleitungserneuerung, OT Rittershausen	-60.000,00
Erschließung „Gispel“, Neubau Abwasserkanalisation, OT Ewersbach	-162.000,00
Investitionszuschuss allgemein	-153.500,00
Erschließung „Gispel“, Neubau Erschließungsstraße, OT Ewersbach	-120.000,00
„Hauptstraße / Am Kromberg“, Straßenbau, OT Ewersbach	-230.000,00
Asphalt Seltersweg / Scheidweg mit Wegeseitengraben	-60.000,00
Brücke Dietzhölze „Hallstraße“, Neubau, OT Ewersbach	-185.000,00
Friedhofshalle Steinbrücken, Parkplatzerweiterung und Vorplatz	-90.000,00
Erschließung „Gispel“, Neubau Straßenbeleuchtung, OT Ewersbach	- 130.000,00
Spielplatz „Am Heckelchen“	-50.000,00
„Hauptstraße / Am Kromberg“, Hochwasserentlastungsleitung	-230.000,00

Die Gesamtinvestitionen u. Investitionsfördermaßnahmen betragen 2.336.000,00 EURO

Zur Finanzierung dieser Investitionen ist eine Kreditaufnahme

In Höhe von
vorgesehen.

2.133.200,00 EURO

Wesentliche Frage:

Eine für Sie wichtige Frage ist sicher, ob zum Haushaltsausgleich auch eine höhere Belastung von Bürgern und Unternehmen erforderlich sein wird. Schauen wir in die Tageszeitung der letzten 14 Tage, so begegnen uns die Berichte von kreisangehörigen Kommunen, in denen uns von teilweise massiven Finanzproblemen oder erneuten Steuer- bzw. Abgabenerhöhungen berichtet wird. So kann man bspw. in Haiger trotz aller Sparsamkeit den Haushaltsausgleich in 2019 nur noch erreichen, wenn man den Gewerbesteuersatz auf 370 % und die Grundsteuer von 300 % auf 380 % anhebt. In Mittenaar soll die Gewerbesteuer von 340 % auf 380 % steigen. Wie bekannt, hatte auch die finanziell über Jahre gut aufgestellte Stadt Herbhorn in diesem Jahr massive Einbrüche bei den Einnahmen. Die Perspektive für die kommenden Jahre sieht insoweit auch dort nicht rosig aus. Für die nahe Zukunft kommt man auch in Herbhorn nicht an Steuererhöhungen vorbei. Hüttenberg berät über einen Haushalt, der mit einem Defizit von 1,9 Mio. Euro startet.

Fazit:

Es stimmt so einiges nicht am System, an den großen Anteilen die wir abzuführen haben. An den kleinen Anteilen, die überhaupt noch vor Ort verbleiben. Und die bei allen genannten Kommunen, wie auch bei uns, hinten und vorne nicht reichen, um die Aufgaben gescheit erledigen und finanzieren zu können. Da können wir uns anstrengen wie wir wollen. Hier wird das Grundprinzip der kommunalen Selbstverwaltung gänzlich konterkariert.

Die Vorlage eines ausgeglichenen Entwurfs ist bei uns für 2019 nur möglich, weil wir uns auf das absolut Notwendige beschränkt haben. Es hat mehrere lange Sitzungen mit der Verwaltung bei Erarbeitung des Entwurfs gegeben. Hier wurden Ansätze reduziert oder gestrichen. Gerade in die Unterhaltung unserer Gebäude müssten wir dringend investieren. Auch hier haben wir wieder einmal geschoben weil die Mittel nicht da sind. Von Wünschenswertem ganz zu schweigen.

Trotz dieser Streichkonzerte kommen wir nicht umhin, zumindest die Gewerbesteuer um 10 Punkte von 355 % auf 365 % anzuheben.

Und, das hat jedoch weniger monetäre Gründe, sondern dient der Behebung einer Lücke im Gebührenkatalog der Gemeinde: Die Nutzung der Johanneskapelle soll künftig u.a. für Trauungen gebührenpflichtig werden um den relativ hohen Aufwand zumindest anteilig zu decken.

Weitere Erhöhungen zu Lasten der Bürger sind nicht vorgesehen.

Namens des Gemeindevorstandes bitte ich Sie um Beratung und Beschlussfassung.

Vielen Dank!

Mit der Feststellung, dass der Entwurf der Haushaltssatzung 2019 mit ihren Anlagen damit nach den Vorgaben des § 97 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) eingebracht sei, verwies der stellvertretende Vorsitzende Aurand nachfolgend auf die weiteren Befassungen in den kommenden Ausschusssitzungen und in der Sitzung der Gemeindevertretung am 10.12.2018.

Nach vorheriger Abmeldung, hatte Gemeindevertreter U. Schüler den Sitzungsraum im Verlaufe der Abhandlung des Tagesordnungspunktes verlassen.

6. Beteiligung der Gemeinde Dietzhölztal an der KEAM GmbH

Auf die den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern mit der Einladung zur Sitzung übersandte Beschlussvorlage wurde mit Aufruf des Tagesordnungspunktes hingewiesen.

Bürgermeister Thomas verwies anschließend nochmals auf den in der gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften am 05.11.2018 erfolgten Vortrag des Herrn Marcus Hief, Leiter der EAM-Netzregion Dillenburg/Biedenkopf, in welchem dieser das Konzept der KEAM GmbH erläutert habe. In der nunmehr zur Beratung und Beschlussfassung anstehenden Angelegenheit gehe es um eine Beteiligung der Gemeinde Dietzhölztal an dieser Gesellschaft und den damit verbundenen Erwerb von Geschäftsanteilen im Wert von 1.500,00 EURO. Hieraus resultiere sodann die Verpflichtung, den Energiebedarf (Strom und Gas) über die Einkaufsgemeinschaft der KEAM GmbH zu decken, was voraussichtlich zu Einspareffekten aufgrund der dort vorhandenen Marktübersicht führen werde. Aufgrund dessen werde durch den Gemeindevorstand empfohlen, den Beitritt zur KEAM GmbH zu vollziehen.

Wie nachfolgend berichtet wurde, hatten sich sowohl der Haupt- und Finanzausschuss als auch der Ausschuss für Umwelt, Bau und Liegenschaften in ihrer Vorbefassung – jeweils einstimmig – für einen Beitritt und den Erwerb von Gesellschaftsanteilen an der KEAM GmbH ausgesprochen.

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales hingegen habe von einer Befassung mit dem auf der Tagesordnung seiner Sitzung vom 07.12.2018 verzeichneten Beratungsgegenstand abgesehen.

Die zur Beschlussfassung in der Sache aufgerufene Gemeindevertretung stimmte daraufhin einstimmig für den Erwerb eines Anteils von 0,5 % im Wert von 1.500,00 EURO an der KEAM Kommunale Energie aus der Mitter GmbH. Zugleich wurde Herr Bürgermeister Thomas ermächtigt und beauftragt, den Anteilserwerb umzusetzen und sich dazu einer oder eines bevollmächtigten Beauftragten zu bedienen.

7. Zukunft der Holzvermarktung in Hessen

hier: **Bekundung des Interesses an der Beteiligung in einer neu zu gründenden Vermarktungsorganisation**

Auf die den Mitgliedern der Vertretungskörperschaft zu Beginn der laufenden Sitzung unterbreitete Beschlussvorlage wurde zunächst hingewiesen.

In Ergänzung dessen führte Bürgermeister Thomas aus, dass die durch ein kartellrechtliches Verfahren aufgeworfene Angelegenheit, im Verlaufe der vergangenen Monate, bereits zu einer mehrfachen Sachbefassung durch die gemeindlichen Gremien geführt habe. So habe sich der Gemeindevorstand dieser Angelegenheit zuletzt in seiner Sitzung am 05.11.2018 angenommen. Ein durch die eigens gegründete Arbeitsgruppe mehrerer kreisangehöriger Kommunen angekündigtes Konzept über die weitere Vorgehensweise liege gegenwärtig aber noch nicht vor. Vielmehr werde derzeit weiterhin eine für die gemeinsame Holzvermarktung geeignete Organisationsform gesucht. Im Hinblick darauf, dass der Landesbetrieb Hessen Forst die von ihm bislang übernommene Vermarktung des auf einer kommunalen Waldfläche von ca. 172 ha in

der Gemeinde Dietzhöhlthal anfallenden Holzes in 2019 einstellen werde, eröffne lediglich der Beitritt zu einem solchen Zusammenschluss die Möglichkeit einer unter finanziellen Gesichtspunkten auch weiterhin tragbaren Bewirtschaftung. Vor diesem Hintergrund, schlage der Gemeindevorstand daher vor, das grundsätzliche Interesse der Gemeinde Dietzhöhlthal an einer solchen Zusammenarbeit, durch die Abgabe einer entsprechenden Erklärung, den übrigen Städten und Gemeinden gegenüber zu bekunden.

Über das Ergebnis der durch den Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 05.11.2018 in der Sache erfolgten Beratungen berichtete dessen vorsitzendes Mitglied J. Kovarik, dass der Gemeindevertretung einstimmig empfohlen werde, die generelle Bereitschaft der Gemeinde Dietzhöhlthal zur gemeinschaftlichen Holzvermarktung in der Verabschiedung einer darauf bezogenen Erklärung zum Ausdruck zu bringen.

Weitere Wortmeldungen waren nicht zu verzeichnen.

In der anschließenden Abstimmung beschlossen die die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter einstimmig die in ihrem vollständigen Wortlaut schriftlich vorliegende Absichtserklärung, mit deren Abgabe die Gemeinde Dietzhöhlthal ihr Interesse daran bekunde, die im Gemeindegebiet eingeschlagenen Holzmengen künftig in einer gemeinsamen Organisationsstruktur der Städte und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises zu vermarkten. Darüber hinaus sei eine Teilnahme nicht dem Kreisgebiet zugehöriger Kommunen zu den gleichen Konditionen möglich und erwünscht.

8. Einführung des kostenpflichtigen Angebotes einer Annahme sog. „weißer und brauner Ware“ am Wertstoffhof der Gemeinde Dietzhöhlthal (erneute Befassung)

Auf die den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern mit der Einladung zur Sitzung vorab zugegangene Beschlussvorlage wurde hingewiesen.

Bürgermeister Thomas teilte in Ergänzung dazu mit, dass der Gemeindevorstand der Gemeinde Eschenburg, auf die Anfrage einer Zusammenarbeit hin, in seiner Sitzung am 29.10.2018 entschieden habe, das am dortigen Wertstoffhof bestehende Angebot einer Annahme sog. „weißer und brauner Ware“ weiterhin nur für die eigene Einwohnerschaft vorzuhalten.

Wie durch die Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses und des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften über das Ergebnis der Beratungen in der gemeinsamen Ausschusssitzung am 05.11.2018 gleichlautend berichtet wurde, sei der auf die Einführung eines solchen Angebotes gerichtete Antrag der SPD-Fraktion mehrheitlich abgelehnt worden.

Im nachfolgenden Redebeitrag brachte Fraktionsvorsitzender C. Schüler (SPD) sein Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass die in der Angelegenheit erfolgten Beratungen auf der Grundlage eines – wie in der gemeinsamen Ausschusssitzung festgestellt worden sei – unzulänglichen Zahlenmaterials und nicht in der für notwendig erachteten Ausgiebigkeit geführt worden seien. Die SPD-Fraktion stehe dagegen weiter hinter der von ihr beantragten Einführung des Dienstleistungsangebotes.

Für die CDU-Fraktion entgegnete Vorsitzender J. Kovarik, dass die Thematik bereits mehrmals in den Gremien diskutiert und dabei festgestellt worden sei, dass ein kostendeckendes Angebot der Kommune – selbst bei bislang zurückhaltender Kalkulation – die Preisgestaltung der privatwirtschaftlichen Serviceleistungen im betreffenden Bereich übersteige. Darüber hinaus bestehe aufgrund der privaten Infrastruktur und Rücknahmeangebote keine Notwendigkeit für ein diesbezügliches

Tätigkeit werden der zur sparsamen Bewirtschaftung ihrer Haushaltsmittel verpflichteten Gemeinde Dietzhölztal.

Gemeindevertreter Mohaupt betonte den Servicegedanken zugunsten der Bürgerinnen und Bürger und schlug vor, das Angebot eines zusätzlichen Entsorgungsweges über einen gewissen Zeitraum hinweg zumindest probeweise einzuführen. Hingewiesen wurde zudem auf die hiermit in Verbindung zu bringenden Aspekte des Umwelt- und Klimaschutzes.

An die Mitglieder der beiden Fraktionen von CDU und FWG gerichtet, teilte Gemeindevertreter Friess seine Auffassung mit, dass die Ablehnung des Antrages eine Entscheidung gegen die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Dietzhölztal bedeute.

Bürgermeister Thomas wies nochmals darauf hin, dass der Bedarf für ein öffentliches Dienstleistungsangebot dieser Art nicht gegeben sei. Vielmehr lasse sich die fachgerechte Entsorgung von Haushaltsgeräten weitgehend problemlos unter Rückgriff auf den Handel oder sonstige Privatunternehmen organisieren. Daneben sei ihm bislang nicht bekannt geworden, dass in der Vergangenheit eine illegale Entsorgung derartiger Gerätschaften größeren Ausmaßes im Gemeindegebiet stattgefunden habe. In Wahrnehmung seines Initiativrechtes beantrage er daher, den vorliegenden Antrag abzulehnen.

Gemeindevertreter Friess gab an, dass derartige Geräte oder Teile von solchen bei Aktionen zur Säuberung der Landschaft regelmäßig aufzufinden seien.

Gemeindevertreter Broßmann legte anschließend dar, dass den Altgeräten noch ein gewisser Rohstoffwert beizumessen sei, weshalb deren Abnahme und Verwertung durch zahlreiche Betriebe erfolge. Einen diesbezüglichen Sonderfall bilde, wegen der darin enthaltenen Schadstoffe, lediglich die Entsorgung von Kühl- und Gefriergeräten. Ein öffentlicher Bedarf, sich der ausgedienten Elektrogeräte anzunehmen, sei nach seiner Einschätzung daher ebenfalls nicht festzustellen.

Es folgte ein weiterer Fortgang der Aussprache mit Beiträgen zur Bedarfs- und Kostensituation. Sodann stellte der stellvertretende Vorsitzende Aurand den Beratungsgegenstand zur Abstimmung.

In ihrer Beschlussfassung sprachen sich die Mitglieder der Gemeindevertretung daraufhin mehrheitlich – 12 Ja-Stimmen, bei 7 Gegenstimmen – dafür aus, der Haltung der beiden vorbefassten Fachausschüsse zu folgen und den auf eine Annahme sog. „weißer und brauner Ware“ am Wertstoffhof der Gemeinde Dietzhölztal gerichteten Antrag der SPD-Fraktion abzulehnen.

9. Grundstücksangelegenheiten

Grundstücksangelegenheiten zur Beratung und Entscheidung lagen nicht vor.

10. Jahresabschluss 2017

Auf die den Mitgliedern der Gemeindevertretung zum Zwecke der Kenntnisnahme unterbreitete Tischvorlage wurde verwiesen.

Bürgermeister Thomas führte in Bezug auf den dieser Vorlage gegenständlichen, durch den Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 29.10.2018 aufgestellten Jahresabschluss für das Jahr 2017 aus, dass – nach dem gegenwärtigen Stand – ein Überschuss in Höhe von 434.244,36 EURO erwirtschaftet worden sei.

Wie dessen vorsitzendes Mitglied J. Kovarik für den Haupt- und Finanzausschuss mitteilte, habe das Gremium den betreffenden Jahresabschluss bereits anlässlich seiner Zusammenkunft am 05.11.2018 zur Kenntnis genommen.

Hinsichtlich der in § 112 Abs. 9 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) normierten Informationspflicht gegenüber der Gemeindevertretung, stellte deren stellvertretender Vorsitzender Aurand abschließend in allseitigem Einvernehmen fest, dass diesem gesetzlichen Erfordernis bezüglich des Jahresabschlusses 2017 genüge getan sei. Es erfolge nunmehr eine Weiterleitung an das Amt für Revision und Vergabe des Lahn-Dill-Kreises und nach Abschluss der dortigen Überprüfung eine erneute Vorlage an die Gemeindevertretung.

11. Verschiedenes

a) Wiederherstellung der Erreichbarkeit eines privaten Grundstückes

Gemeindevertreter Mohaupt wies auf einen an ihn herangetragenen Sachverhalt hin, wonach die eigenmächtige Inanspruchnahme einer gemeindeeigenen Wegefläche dazu geführt habe, dass ein privates Grundstück durch den Eigentümer nicht mehr erreichbar sei. Nachdem ein dem Verursacher übermitteltes Anschreiben der Verwaltung bislang nicht zur Abhilfe beigetragen habe, wurde eine nochmalige Aufforderung unter Fristsetzung angeregt.

Bürgermeister Thomas sagte eine den rechtlichen Vorgaben entsprechende Bearbeitung der Angelegenheit zu.

b) Grundstücksangelegenheit „Ober dem Mühlgraben“, OT Mandeln

Gemeindevertreter Knittel erkundigte sich über den aktuellen Sachstand der im Bereich des Bebauungsplanes „Ober dem Mühlgraben“ im OT Mandeln beratenen Grundstücksveräußerung an ein dort bereits ansässiges Unternehmen.

Bürgermeister Thomas gab dazu an, dass momentan noch die Beantwortung einiger weiterer, durch das Unternehmen aufgeworfener Fragestellungen ausstehe, wozu es der Einbeziehung externer Stellen bedürfe. Hinsichtlich dessen und der weiteren Befassungen in den Gemeindegremien, sei der Ausgang des Verfahrens insgesamt noch offen.

c) Beratungen des Berichtes zum Haushaltsvollzug im Haupt- und Finanzausschuss

Gemeindevertreter Mohaupt regte an, die Berichterstattung zum Haushaltsvollzug in den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses zu thematisieren.

Bürgermeister Thomas verwies insoweit auf die Möglichkeit, unter Umständen erforderliche Erläuterungen bei den mit der Aufstellung dieser Berichte befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung einzuholen.

Der stellvertretende Vorsitzende Aurand legte ferner dar, dass es den Vorsitzenden der Ausschüsse obliege, das vorgebrachte Anliegen ggf. bei der Erstellung der Tagesordnungen zu berücksichtigen.

d) Haushaltsstrukturkommission

Gemeindevertreter Mohaupt fragte an, warum die im laufenden Jahr 2018 neu gegründete Haushaltsstrukturkommission bislang erst einmal zusammengetreten sei.

Bürgermeister Thomas teilte diesbezüglich mit, dass eine neuerliche Einberufung des Gremiums erfolgt wäre, wenn sich bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2019 die Erforderlichkeit eines Haushaltssicherungskonzeptes abgezeichnet hätte. Dessen ungeachtet, wurde eine weitere Sitzung für Anfang des kommenden Jahres angekündigt.

Da im Anschluss hieran keine weiteren Wortmeldungen mehr zu verzeichnen waren, erklärte der stellvertretende Vorsitzende Aurand die Sitzung um 21.35 Uhr für beendet.

gez. Aurand, Stellv. Vorsitzender
gez. Speck, Schriftführer